

Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Er scheint
mit Ausnahme des
Sonntags täglich. Kostet
für das halbe Jahr 6 fl.,
das Vierteljahr 3 fl., ein
Monat 1 fl.
Mit
Postversendung:
Im Inland:
halbjährig 8 fl., viertel-
jährig 4 fl. 8. W.
Im Ausland:
vierteljährig 5 fl.
Redacteur
Th. Steinhausen.

Inserate
aller Art werden in der
Steinhausen'schen Buch-
druckerei angenommen; für
Wien befragen die Herren
Anton-Burmann, Alois Op-
pelt, Wollgast 22, u. Haas-
enstein & Vogler, für Aus-
land: Haasenstein & Vogler
in Berlin, Hamburg, Stutt-
gart a. M., Paris u. Paris.
Das einmalige Einrücken
einer einpaltigen Car-
tonnische kostet 7 kr., das
2. Mal 6 kr., das 3. Mal
5 kr. 8. W. erd. der Stem-
pelgebühr 4 30 ct.
Eigentümer u. Verleger:
Th. Steinhausen.

Abonnements-Bureaus: In Mediasch bei Herrn Joh. Hedrich; in Schäßburg bei Herrn C. J. Habersang, Buchbinder; in Szasz-Regen bei Herrn J. G. Kinn, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mühlabach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in W. Vassachely bei Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchbinder; in Bistritz bei Herrn C. Schnell, Lehrer, woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 151. Hermannstadt, Freitag am 26. Juni 1868

Amtliches.

Se. k. k. apost. Majestät haben mit a. h. Entschliessung ddo. Schönbrunn 12. d. M. dem Buchdrucker Gustav Emich und dessen gesetzlichen Erben die Benützung des Prädikates „von Emöte“, ferner dem Grundbesitzer und Vize-notar des Pesther Komitates Franz Koczau und dessen gesetzlichen Nachkommen, unbeschadet ihres Adels, die Benützung der vorliegenden neuen Wappens und des Prädikates „von Tuzberk“ a. g. zu gestatten geruht.

Ernannt wurden vom k. ungarischen Ministerium für Ackerbau, Gewerbe und Handel: zum Chef der k. ungarischen Telegraphenstation in der Temeswarer Fabrikvorstadt der k. ungarische Telegraphist I. Klasse: Emil Paskay; der Cleve der Telegraphie Franz Dobay zum prov. Telegraphisten III. Klasse bei der Temeswarer Hauptstation; die Cleven der Telegraphie Joseph Laczka und Leopold Spitzer zu prov. Telegraphisten.

(Namenveränderungen.) Der Lepisthaer Herrschafts-Hofrichter Ferdinand Utsauer und dessen Söhne Moriz und Emil in „Litasi“; — der Jas-Ris-Ger Einwohner Karl Kaufmann samt Kindern Karl, Wilhelm und Joseph in „Karesai“; — der Ofner Einwohner Emil Dröthandl in „Koranyi“; — der Adopthof des Großwarner Einwohner Martin Balazs, Emerich Kutszka in „Balazs“; — die Kanizsauer Einwohnerin Julie Frankl und deren Kinder Charlotte und Anna in „Csasar“; — der Ofner Einwohner Paul Dvaranyi in „Udvardi“.

Politische Uebersicht.

Wien, 22. Juni. Der Minister Bratiano hat den Generalkonvention von Oesterreich, Frankreich und England in Zukunft die bestimmte Zusicherung der Reinstellung und Entschädigung der vertriebenen Juden erteilt und damit zugleich die Anzeige verbunden, daß die Regierung den Kammer einen Gesetzentwurf über die Emanzipation der Juden vorzulegen gedenke. Man wird freilich abwarten müssen, ob der Minister — was bekanntlich nicht immer der Fall — diesmal Wort hält.

In Süddeutschland wird die Frage des süddeutschen Bundes wieder lebhaft besprochen. Leider vermisst man wieder das notwendige einträchtige Zusammengehen der süddeutschen Staatsmänner. Besonders inoffiziell wieder die Haltung des Herrn v. Barnbiller, nicht bloß dem Südbund gegenüber, sondern im Allgemeinen.

In Paris kann man sich über die Rede des Generals Molke noch immer nicht beruhigen. In den Zeitungen brennt sie wie ein Lausberg fort. Die „France“ kommt neuerdings auf das Thema zurück und behauptet die Friedensliebe Frankreichs zum zweitenmal in einer höchst verdächtigen Weise. In dem Artikel heißt es unter Anderem: „Wir verachten Niemanden. Wir haben keinen Angriffsgedanken. Wir erstreben nichts, als unsere Ehre und unsere Sicherheit außer Frage zu stellen. Ohne den Krieg zu fürchten, sind wir für den Frieden. Aber Niemand wird einen Frieden wünschen, der eine Schmälerung und eine Demüthigung für uns enthielte.“

Mehrere Pariser und auswärtige Blätter wußten zu melden, daß dem letzten Ministerrathe Herr Rouher verzeiweltete Anstrengungen ge-

macht hätte, um den Kaiser zur Aufschreibung der allgemeinen Wahlen zu bestimmen; Herr Binard hätte, innerlich mißbilligend, geschwiegen, der Kaiser hätte schließlich eine ausweichende Antwort gegeben und dergleichen mehr. Der „Standard“ erklärt heute diese Angaben sämtlich für erfunden und fügt bei, daß die Frage der Wahl in dem letzten Conseil gar nicht berührt worden sei. Nach anderen Nachrichten beschäftigte dasselbe bloß die Frage der Kammerauflösung. Man erzählt, es hätten sich nur zwei Minister gegen die Auflösung der Kammer, neun aber für die Übernahme der Neuwahlen noch im Laufe des Jahres 1868 ausgesprochen. Der Kaiser und der Minister des Innern seien gegen die diesjährigen Wahlen gewesen.

Der „Standard“ meldet, daß die Reise des Kaisers nach dem Lager von Chalons auf den 26. d. M. anberaumt worden sei. Er werde drei Tage dort bleiben. Heute präsidirte er einem in Fontainebleau abgehaltenen Ministerrathe.

Eine Belgrader Korrespondenz im „Moniteur“ holt die Geschichte des am Fürsten Michael begangenen Attentats nach und wirft einen anerkennenden Rückblick auf die Regierung dieses Fürsten. Nachdem sie das Hauptereignis derselben, die Ermüdung der serbischen Zeitungen durch die Türkei, hervorgehoben, fährt sie fort: „Von diesem Tage an wußte Seine Hoheit gewissen Tendenzen einer unbekannteren Partei den festen Widerstand entgegenzustellen, welcher seiner eigenen Mäßigung, die Rathschläge der Mächte und seine Redlichkeit gegen die Porte ihm eingaben. Auch in dieser Hinsicht erkennt das Land den ganzen Umfang seines Verlustes: Fürst Michael beobachtete eine Politik der Mäßigung, welche den wohlverstandenen Interessen Serbiens besonders günstig war, und die chimärischen Entwürfe und trügerischen Hoffnungen fanden bei ihm wenig Zugang. Die provisorische Regierung sahle übrigens die Nothwendigkeit, in die Fußstapfen dieser klugen Politik zu treten, und wir haben gesehen, daß sie sich in diesem Sinne mit der größten Festigkeit ausdrückt. Der sultanische Hof hat bereits die Zusammenfügung der fürstlichen Staatshalterschaft und die ersten Maßregeln derselben gutgeheißen. Er hat ferner versichert, daß es sein Wunsch sei, das Land in voller Freiheit für die Begründung einer neuen Regierung Sorge tragen zu lassen. Was die Schutzmächte betrifft, welche voll Sympathie für die Person des Fürsten und voll Bedauern über das Attentat sind, welches Serbien in Trauer versetzt hat, so braucht wohl nicht erst hinzugefügt zu werden, daß sie darin einig sind, die regelmäßige Begründung der neuen Ordnung der Dinge durch die Supremacia zu begünstigen. Die maßvolle Politik des Fürsten Michael Drenowitsch fortsetzen, den inneren Frieden bewahren und den durch das öffentliche Recht auferlegten Pflichten treu bleiben, das wird die Aufgabe des aus der Wahl hervorgehenden Fürsten sein, damit wird er den Wunsch des serbischen Volkes erfüllen und das Andenken seines Vorgängers ehren.“ Die „Liberte“ hört, daß die Mächte eine Erklärung, nach welcher keine von ihnen für sich allein und ohne vorgängige Verständigung mit den anderen sich in die serbischen Angelegenheiten einmischen wolle, in einem diplomatischen Akt niedergelegt haben. Die „Correspondance du Nord-Est“ nennt einen neuen Kandidaten für den serbischen Thron, einen Herrn Miska; den reichsten Privatmann des Landes. Derselbe, Schwiegervater des Fürsten Karageorgiewitsch und des Senatspräsidenten Marinowitsch, wäre soeben in Wien angekommen. Daß Herr Miska, dessen Reichthum von Spekulationen mit österreichischem Salze herrührt, in Wien verweilt, ist richtig. Doch hat er bisher Nichts unternommen, was auf seine Absicht, für den Fürstenthron in Belgrad zu kandidiren, gedeutet werden könnte.

Welche Beurtheilung die neueste russische Amnestie vom 6. Juni, die zugleich mit dem Antrag auf Abschaffung der Sprengstoffschloße die Verwandelung der russischen Marawiewe in lammfromme Apostel der Barmherzigkeit vor den Augen Europas dokumentiren soll, bei den Polen selbst

findet, erhebt am besten aus einem Artikel des „Dien. Pozn.“ Dieses Blatt sagt nämlich, daß ein wahrhafter Akt der Gnade für die unglücklichen Landleute unter russischem Joch auch bei den Polen ohne allen Zweifel eine würdige Anerkennung finden würde, und daß eine solche echte Güte gewiß weder auf Unbarmherzigkeit noch blinden Fanatismus stoßen könnte; daß aber leider der russische Gnadenakt vom 6. Juni die Polen keineswegs in die Lage undankbar oder verblissen sein zu können, verzeihe. Abgesehen davon, daß alle russischen Erlassungen und Amnestien auf bloßen Effekt in Europa berechnet sind, ist die neueste Amnestie noch überdies ein äußerst farger Erlass, der noch fortwährend mit sich selbst feilscht, der zwar für die verurtheilten Ausländer zur wirklichen Gnade werden kann, das Loos der in Rußland verurtheilten Polen aber selbst in dem Falle der wirklichen Ausführung der Amnestie in kaum bemerkbarer Weise ändern könnte.

Aus dem Reichstage.

Peft, 22. Juni. (Unterhaus-Sitzung.) Nach Aufberichtigung des Protokolls und Anmeldung der Einläufe legt Kultusminister Baron Göttsch das sanktionirte Gesetz über den Großwardein-Gelegger Theil der Alföld-Flumaner Bahn vor. Das Gesetz wird verlesen.

Bujanovics, als Berichterstatter der Centralsektion, referirt über den Schiffahrtsvertrag mit England, und die mit Baiern vereinbarten Zollauschlüsse. Die Sektion empfiehlt die Annahme des Vertrages, bezüglich dessen der staatsrechtliche Stellung Ungarns entsprechenden Corrigirung das Ministerium erfolgreiche Schritte gethan. — Bujanovics referirt ferner über den an die Sektion zurückgeleiteten Theil des §. 9 des Gesetzes bezüglich der Salzsteuer. Die Sektion empfiehlt das Salz in Marmaros um 4 fl. 80 kr. zu verkaufen. Wird in Druck gelegt, und morgen zur Verhandlung gebracht.

Batory wünscht, der von ihm empfohlene Beschlus Antrag möge in Verbindung mit diesem §. behandelt werden. Wird abgelehnt. Hierauf wird die Generaldebatte über das Gesetz bezüglich der Tabaksteuer fortgesetzt.

Vergezsey spricht für die von der VII. Sektion empfohlene Modification. Es sei unrichtig, was Deák in der vorgestrichen Sitzung behauptete, daß nicht allgemein das Verlangen nach Aufhebung des Tabakmonopols herrsche.

Graf Wolfgang Bethlen bringt das Amendement ein, das Haus möge den von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf annehmen, jedoch beschließen, daß eine Enquete-commission einberufen werde, die über die Art und Zeit der Aufhebung des Monopols ein Gutachten abzugeben habe. (Beifall rechts.)

August Trejort (für Bethlen's Amendement) das ganze Haus sei darüber einig, daß das Monopol aufgehoben und durch eine andere Steuer ersetzt werde, der Unterschied bestehe nur darin, daß ein Theil die sofortige Aufhebung wünsch, ohne erst über die Mittel ins Klare zu kommen, wodurch das Monopol ersetzt werden soll, — während der andere Theil nicht früher die Aufhebung beschließen möchte, bevor die Steuer bekannt ist, die an die Stelle des Monopols treten soll.

Redner weist hierauf nach, daß in den meisten europäischen Staaten sowohl, als in America eine größere oder geringere Tabaksteuer in der einen oder der anderen Form bestehe.

Eine Tabaksteuer sei daher unter allen Umständen notwendig, und fragt sich, ob nicht das Monopol die zweckmäßigste Besteuerung sei. Professor Julius Kauz (für Bethlen's Amendement):

davon. Es erschien sofort eine Kommission am Plage um Alles aufzunehmen und die Ursache des Unglücks zu ermitteln.

Wien, 20. Juni. (Zum Brand von Jbbs.) Der Statthalter Graf Chorinsky, welcher sich Dienstag Abends, nachdem er die Dreihe vom Brande in Jbbs erhalten hatte, dorthin begeben, ist vorgestern Abends um 7 Uhr nach Wien zurückgekehrt und hat gleich an den Minister des Innern, Dr. Graf Taaffe Bericht erstattet. Der Bericht konstatirt, daß 8 Häuser und 27 Scheuern vollständig abgebrannt und 17 Häuser stark beschädigt sind. Die Gefangenen des Feuers sind dem unvorsichtigen Bedaren einer Frau beim Sieden von Schmalz zuzuschreiben. Der durch den Brand verursachte Schaden ist nicht vollkommen bestimmbar, er wurde jedoch auf nahezu 150,000 bis 200,000 fl. geschätzt. Menschenleben ist keines zu beklagen. Nur zwei Personen haben bei Rettung ihrer Verwundeten die Stadt Jbbs verlassen, befinden sich aber in entsprechender Pflege in Bürgerhäuser der Stadt Jbbs und darf Hoffnung auf ihre Wiedererholung gesetzt werden. Das Feuer ergriff und verzehrte auch, wie aus einem Anrufe der Jbbs'er Gemeindevorstellung um milde Beiträge zu entnehmen, sämtliche im Umkreise der Stadt liegenden Scheuern, Holzhöfen und Wirtschaftsgelände nebst den darin befindlichen Vorräthen, so daß der Wirtschaftsbetrieb des größten Theiles der Bewohner zerstört, ihr Wohlstand untergraben und ihr Erwerb vernichtet ist. Sowohl das Verordnungsamt der Stadt, wie die Landes-Trennungskasse sind vom Feuer verschont geblieben. Von der Kirche ist nur das Thurmhau ein Opfer der Flammen geworden. Das Begräbniß und Sterbhaus, das in einem eigenen jüdischen Hause untergebracht ist, ist gleichfalls abgebrannt, jedoch nur der Dachstuhl vom Feuer verzehrt worden, so daß an Geld, Gelbeswerth und Alten oder sonstigen Werthpapieren kein Verlust zu beklagen ist. Zur Bewältigung des entsetzlichen Elements wurden die außerordentlichsten Anstrengungen gemacht und hat namentlich die Feuerwehr von M. 81 mit der lobenswerthen Anwesenheit gewirkt. Unter den Hülfsleistenden, bemerkt die „Corr. Schw.“, die von allen Seiten auf der Unglücksstätte zur Rettung erschienen, hat sich die Wälder Feuerwehr rühmlich hervorgethan. Ein 12jähriger Knabe birgerte mit heroischer Ausdauer, auf einem Gesimse unter Tobesgefahr sitzend, fünf Stunden lang den Spritzen-Schlauch zur Beschlingung der Kirche. „Ich habe mich, heißt es am Schluß des Berichtes, logisch, nachdem ich mich von der Größe des Unglücks überzeugt hatte, nach dem gegenüberliegenden Schiffe begeben, wo Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter Karolina Augusta Allerhöchst Ihre Sommerresidenz hält, um unterthänigsten Rapport zu erstatten. Allerhöchstselbst hat auch logisch den Betrag von 2000 Gulden zur Beschlingung an die Hülfsbedürftigen allergnädigst zu widmen geruht. Die durch Frau Erzherzogin Sophie lieg. dem Landesauswärtigen für die Abgebrannten 200 fl. 8. W. unmittelbar. — Baron Fratoberera leitete unter den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses eine Sammlung für die Abgebrannten in Jbbs ein, welche über 400 fl. ergab.

Feuilleton.

Rieger und Palachy beim Prinzen Napoleon.

Ein Lemburger Correspondent des „Telegraph“ berichtet demselben über die Unterredung zwischen dem Prinzen Napoleon und den beiden Gehehen. Wir glauben die Authentizität dieser Mittheilung dahin gestellt sein lassen zu können, daß die Gründzüge der Unterredung mittheilen zu sollen. Der Correspondent schildert den Empfang als einen herzlich innigen, ja fast vertraulichen. Der Prinz soll mit einem Blick auf das majestätische Prag, das er ein weltliches Rom nannte begonnen und beendigt haben, daß die Metropole eines großen Reiches geschaffene Stadt, keine kleine mehr sei, weil die Geschichte, die von dem Menschenwillen unabhängigen Ereignisse es anders gemollt haben.

„Die Zukunft ist unser“, versetzte Rieger, „Prag, unser Böhmen, die slavische Nation überhaupt werden wir ein Phänom aus der Asche des Jahrhunderters sich zum neuen Glanze erheben, die Zukunft ist unser, die Böhmen sind durchglüht von dem Gedanken und was der eiserne Gehe will, das wird auch zur That.“

„Sie sind nur ein kleiner Stamm, eingeleitet zwischen mächtigen Culturstaaten, deren Ihr schönes Vaterland seine Blüthe verdirbt. Nur der Verfall jener mächtigen Staaten könnte Ihnen die Suprematie verleihen, oder erwarten Sie etwa Ihr Heil von Rußland?“

„Man hat uns arg verleumdet“, sagte Palachy, „unsere Moskauerfahrt in einer geschäftigen Weise dargestellt.“

„Ich will dies zugeben, aber ich weiß, daß Sie auf Rußland hoffen. Versprechen Sie, wenn ein Freund Ihrer Nation Ihnen sagt, daß jene Hoffnung eine Illusion sei, in dem Moskower Wienverbanne wären Sie nur ein kleiner, ungeschützter, während Sie gegenwärtig Ihrer Cultur und Erziehung stehender Factor, werden Sie in einem Mongolenlande, das an der Spitze der Slaven stehen, werden Sie in einem Mongolenlande, das an der Spitze der Cultur verständig werden, ohne etwas Anderes als slavische Abhängigkeit zu gewinnen.“

„Man verleumdet uns, antwortete Rieger, wir wollen keine Moskowiten werden, wir fähien uns als Slaven und als solche sind wir hingegeben zu unseren Stammesbrüder, den Russen. Daraus will man uns ein Verbrechen machen.“

Die Polen, sagte der Prinz, hatten die Gehehen für ihre Feinde, seitdem sie die Moskowiterfahrt angetreten.

Notizen.

Peft, 22. Juni. Die Schläfer nicht allein in den Schwefelsteinen, sondern noch viel mehr in der Umgebung derselben wurden am Sonntag früh 1/7 Uhr durch eine Erderschütterung sehr unangenehm aus dem Schlafe gewekt. So weit sich die Sache bisher ermitteln ließ, nahm man hier einen Stoß und drei Schwingungen wahr. Es wird mitgetheilt, daß Bagen umfielen, Uhren von den Nachtlampen und Wasser aus Krügen und Gläsern geschleudert wurde. Sehr sichtbar zeigten sich die Spuren der Erschütterung an den astronomischen Uhren des Herrn Kralk, namentlich an seiner „Krona.“ An Feuermauern, die man vielfach untersucht, ist nirgends eine Beschädigung wahrzunehmen.

Von Palota berichtet man, es sei die Erschütterung auch dort und zwar zur selben Stunde wie hier bemerkt, während nach einer Korrespondenz aus Jászberény dort die Bewegung um 1/7 Uhr stattfand. Ein Korrespondent des „Pesther Lloyd“ schreibt: „Auf vier, in kurzer Zwischenzeit nach einander verspürten geringen Erdstößen erfolgte um 1/7 Uhr früh ein heftiges Erdbeben, welches beinahe 1 1/2 Minuten dauerte. Der verursachte Schaden ist sehr groß. Das zur Messe in der Kirche versammelte Volk stürzte eilig hinaus, wobei viele Verletzungen vorgekommen sein sollen. Die Erdstöße dauerten um halb 8 Uhr noch fort.“

Wien, 22. Juni. Im St. Marger Brauhaus ereignete sich vorgestern um halb 7 Uhr Abends ein furchtbares Unglück. Ein zwanzig Arbeiter waren damit beschäftigt, auf einen großen Wagen bei 200 Zentner Eis aus dem dortigen Gießwerk aufzuladen, als plötzlich das Kellergewölbe, auf dem der Wagen stand, einbrach und der vollgeladene Wagen lammte den darauf befindlichen Arbeiter in den fünf Klüster tiefen Kellerraum hinabstürzte. Vier Arbeiter wurden als Leichen herangezogen und ein fünfter starb während des Transportes ins Spital zu den barmherzigen Brüdern. Vier Arbeiter kamen mit leichten Verletzungen und die übrigen mit dem bloßen Schrecken davon.

George,
h, Husten,
tisé,
dem Munde nach
fen und nach dem
Hier u. f. m. Un-
sch feinerer Gesell-
m. Diese Caehon
kommen unshäd-
is Präferatio gen-
en Zahnmerzen
m Gebrauche laut
und befeitigt wird.
It's
liche Zahntinctur.
el gegen die Peim
mbillich und ent-
en, und kann da-
en. In Flaschen
chen, bereitet und
wacht zu Basel.
Preis 3 fl. 50 fr.
pasta.
tel zur Reinigung
und lebend
merlos und auf
das Zahnfleisch zu
und Lockerwerden
in zu 80 fr.
Lebens:
ung, schlechte Ver-
el große Flasche
ft
Tuchlauben.
für Ver-
4-6
ähen!
Fracht,
Macht:
en,
ft.
leid
gazin
Alt,
3,
grasse,
en,
Preisme:
67.
zenrock,
igste anerkannt,
22 bis fl. 36
10 „ „ 26
5 „ „ 24
8 „ „ 28
6 „ „ 22
14 „ „ 28
16 „ „ 30
8 „ „ 26
12 „ „ 36
4 „ „ 12
4 „ „ 12
2 „ „ 8
3 „ „ 8
lichen
rtikel.
stlich, mit gefüll-
Wurst und Rüden),
und der Schritt-
ber Postnachnahme
nte auf Verlangen
n Publicums uns
alten, und in Be-
Andrang im Ge-
die täglich neuen
ernehmen wir, bei
die Wahl der Klei-
n Ermessen selbst,
antieschein bei,
leidungsfüch,
mer für einen
Anstand zurück-
& Alt,
3, in Wien.

habhafte Zahl und es... die Ehrengabe zu er... nicht verrathen, zu... am Platz. Einen... Festung der Schützen... sich auch andere... ängden nicht fehlen... zung, namentlich... recht zahlreich ein... soll es wahrhaft...

keinen Antheil daran gehabt. Vor einem solchen Siege aber fürchten... und nicht weniger, als vor einer etwaigen Niederlage, denn wir ver... nicht die Folgen weder des einen noch der anderen einzusehen.
Temesvár, 22. Juni, 8 Uhr Abends. Ungeheure Menschenm... erwarten den Bringen, derselbe langt, begleitet vom Vertreter des Kom... ministeriums Ministerialkommissär Karl v. Fock und dem ersten... des Temesváer Komitates hier an. Die Stadt, obne die in... Bewegung der Deputationswahl, bringt Ovationen.
Orsova, 23. Juni. Soeben (3 Uhr 20 Min. Nachmittags) pa... der Prinz Napoleon auf dem Gildampfer „Albrecht“ die feierlich ge... umgarnigte Grenzstation Orsova.
Agram, 21. Juni. Heute haben in Pest die gemeinschaftlichen... der Reguilar-Deputationen begonnen. Man erwartet... daß dieselben im Laufe dieser Woche mit einem günstigen Resultate... werden.
Wien, 21. Juni. Selbst wenn an die Fürstin Julie D b r e n... sich der Ruf erginge, an die Spitze der Regentenschaft für Milan zu... so würde sie denselben doch nicht annehmen und zwar in der sehr... Erwägung, daß sie als geborene Ungarin leicht in den Verdacht... kommen könnte, die Interessen Ungarns besonders zu fördern und dadurch... welche Milan und Ungarn schädigen würde. Fürstin Marie würde gr... großen Ehrgeiz haben, die Regentemutter zu spielen, allein man bemächt... sich, sie von diesen Gedanken abzubringen, weil die Aventuren mit Couja... der Sache Milan's nicht förderlich wären. Milan selbst erheut sich des... besonderen persönlichen Schutzes durch den Kaiser von Frankreich. Der... Nachlaß des Fürsten Michael wird an unterrichteter Stelle mit 50 Millio... nen (?) Dukaten angegeben. Es gehörte ja auch das kostbarste im Lande... und in Rumänien ihm.
Die Rückkehr des Kaisers aus Prag erfolgt Mittwoch früh. — Mi... nister Berger tritt zu Ende der Woche einen zweimonatlichen Urlaub an... und begibt sich nach Reichenbach.
Als ich Ihnen vor Monatsfrist meldete, die Delegation von 1868... werde auch als die Delegation für 1869 gelten und im Herbst in Wien... zusammentreten, ward meine Nachricht bezweifelt. Heute kann ich darauf... hinweisen, daß sie durch die Nach- und nicht Neuwahlen im Reichsrath... eine geradezu offizielle Bestätigung erfahren hat.
Wien, 22. Juni. Mit a. b. Entschliessung vom 9. d. hat Se. Majestät der Kaiser die Ernennung sämtlicher Offiziere der Armee und... der Kriegsmarine sich vorbehalten, die Regiments-Inhaber und die mit... Inhabersrechten betrauten Generale und Admirale der ihnen bis jetzt über... tragen gewesen Beförderungsbefugnisse entzogen und gleichzeitig ge... wehrt, daß die Ernennung der Offiziers-Absolventen künftig vom Reichs... kriegsministerium vorgenommen, das Recht der Beförderung in den Un... ter-Offizierschargen aber den Regiments- und sonstigen selbstständigen... Truppen-Kommandanten übertragen werde. Die Beförderungen von Of... ficers-Absolventen aufwärts haben von nun an im Frieden nur zwei Mal... im Jahre, und zwar in den Monaten Mai und November, bei Ständes... Argumentationen und im Kriege aber nach Bedarf zu erfolgen. Endlich... hat Se. Majestät angeordnet, daß die bisher systematisch gewordenen In... habers-Absolventen zu ihren Truppenkörpern einzurechnen seien.
Wien, 23. Juni. Die heutige amtliche Zeitung veröffentlicht die... sanktionirten Gesetze betreffs Staatsschuldenverwaltung, Gebührenerhöhung... von Lotteriegewinnen und Staatsgüterverkauf für schwebende Schuldauf... nahme von 25 Millionen.
Wien, 23. Juni. Die Abendblätter melden: Die Begegnung des... Reichskanzlers mit Palacky und Kieger während seines Aufenthaltes in... Prag bewachte nicht irgend eine Verhandlung mit den Letzteren; da der... Reichskanzler, wie er beim Beginne der Besprechung hervorgehoben, dazu keine... Mission habe. Vielmehr sei die Unterredung bloß auf einen aufklärenden... Austausch der Meinungen beschränkt gewesen.
Prag, 21. Juni. (Die Einweihung der Brücke.) Um... 10 1/2 Uhr Vormittags erfolgte die Abfahrt Sr. Majestät vom Stadthaus... zur Neuwäbter Brücke durch die feierlich geschmückten Straßen, über den... Quai, die neue Allee und den Graben. Ueberall wurde Se. Majestät mit... jubelnden Hoch- und Slava-Rufen begrüßt.
An der Brücke, wo Se. Majestät abermals von hürmischen Hoch... wufen begrüßt wurde, erfolgte die Ansprache des Bürgermeisters, in wel... cher der Letztere zuerst in böhmischer Sprache auf die Schwierigkeiten hin... wies, unter welchen das Werk begonnen wurde, das nun glücklich und er... folgreich zu Ende geführt sei. In der Erlaubnis des Kaisers, das Werk... mit dem Allerhöchsten Namen und die zur Brücke führende Straße mit... dem der Kaiserin schmücken zu dürfen, habe die Gemeindevorstellung einen... Beweis des kaiserlichen Vertrauens und die Aufforderung zu erhöhtem E... fier erblickt. Das vollendete Werk sei nicht nur ein bleibendes Denkmal... dieses Vertrauens und der ehrliehen Bestrebungen der Gemeindevorstellung... sondern auch eine neue Bürgschaft für die unerschütterliche Fortdauer der... jenseitig bewährten Treue und der Anhänglichkeit Prags an den Monar... chen und das Kaiserhaus. Die Ansprache schloß in deutscher Sprache mit... der Bitte um die fernere Allerhöchste Unterstützung und einem Hoch auf... den Kaiser.
Se. Majestät erwiederte huldreichst und zwar in böhmischer Sprache:
„Der Ausdruck treuer Ergebenheit, welchen Sie, lieber Bürgermeister, im... Namen der Stadtgemeinde soeben ausgesprochen haben, hat einen sehr... freundigen Wiederhall in meinem Herzen hervorgerufen. Prag war Mir... und bleibt Mir immer werth und Ich versichere die Stadt meiner vollen... Gnade.“
Sodann antwortete Se. Majestät in deutscher Sprache: „Ich bin... mit Vergnügen der Einladung der Hauptstadt Meines Königreiches Böh... men gefolgt und, der Loyalität ihrer Bewohner stets versichert, sehe Ich... darin, daß Sie für diese schöne Straße den Namen Ihrer Majestät der... Kaiserin und für das neue Bauwerk Meinen Namen gewählt haben, einen... neuen Beweis Ihrer Anhänglichkeit. Gott segne die Stadt und das... ganze Land.“ (Südmährische Hochrufe.)
Der Kaiser, auf dessen Weg weißgekleidete Jungfrauen Blumen streu... ten, begab sich sodann unter wiederholten jubelnden Zurufen zu dem her... gerichteten Zelte, in welches auch Ihre k. Hoheiten die Herren Erzherzoge... Albrecht, Karl Salvator und Ludwig Victor, so wie der Kurfürst von Hes... sen eintraten.
Hierauf erfolgte die feierliche Weihe, bei welcher der Kanonikus... Ritter v. Agmannsdorff, assistirt von vier Domherren, den Prager Stadt... päpsten und zahlreichen anderen Geistlichen, pontificirte. Nach dem Les... dem trat Se. Majestät der Kaiser aus dem Zelte, sprach zuerst mit dem... Pontificanten, ließ sich sodann durch den Bürgermeister die Brückeninge... niere und Werkführer und die mit der Aufsicht des Baues betrauten... Beordneten der Stadt vorstellen und richtete an jeden Einzelnen huld... reichliche Worte. Sodann erfolgte, gleichfalls unter der lebhaftesten Begrü... ßung der jubelnden Menschenmenge, die Rückfahrt über das Belvedere in... die Burg.
Auch der Ministerpräsident Fürst Auersperg wurde mit Hoch- und... Slava-Rufen begrüßt.
Prag, 22. Juni. Beuß konferirte im Landhaus lange mit Palacky... und Kieger. Die Chancen für den Ausgleich sind ziemlich günstig.
Prag, 22. Juni. Um 8 Uhr fand eine große Parade auf dem... Grezierspale des Belvedere unter dem Kommando des Landeskommandi... renden FML. Fürsten Montenuovo statt. Die Division des Generals... Pulz Nr. 9 und die des Generals Brandenstein Nr. 19, waren in vier... Treffen aufgestellt. Zunächst erschien Se. k. Hoheit der Herr Erzherzog... Albrecht und ritt die Truppen ab.
Wald darauf erschien Se. Maj. der Kaiser, Allerhöchstdemselben sich an...

der Marienschanze der Kurfürst von Hessen in österreichischer Husaren-Uniform angeschlossen. Sodann rückten die Bürgerkorps unter dem Kommando des Bürgermeisters Klauy an den linken Flügel.
Hierauf besetzten die Truppen, u. z. das Inf.-Reg. Toscana, geführt von Sr. k. Hoheit dem Herrn Erzherzog Carl Salvator, beide Dispositionsschulen und die Artillerieschule, die Bürgerkorps, Artillerie, Fußregiment, Sanitätskorps und zuletzt das Husarenregiment König von Württemberg.
Um ein Viertel 10 Uhr besichtigte Se. Majestät die Domkirche und die Kronkammer, empfingen vom Statthalter, Oberlandmarschall und dem Landesauschusse. Aufgestellt waren die Arbeiter mit der Dombauvereinsfabrik, die in ein dreimaliges Slava ausbrachen. Geführt vom Grafen Franz Thun als Präsidenten des Dombauvereines besichtigte Se. Majestät der Kaiser die Restaurationen im Innern und Außen, und sprach sich über dieselben und das Ausbauprojekt anerkennend aus. Se. Majestät wurde von dem inzwischen versammelten Publikum mit Jubel begrüßt.
Se. Erzellen der Herr Reichskanzler Baron Beuß ist heute Morgen hier angekommen.
Zeitmeris, 23. Juni. Der Kaiser ist Mittags hier eingetroffen. Sowohl hier, als auch auf den Halbtationen in Mostod, Kratup, Perdoviz, Kaudiez und Theresienstadt wurde der Kaiser von den Vertretern der Gemeinden, den Bürgermeistern, Vereinen und Corporationen unter Theilnahme einer zahlreichen Bevölkerung auf das feierlichste und Würmste empfangen.
Ausland.
Hannover, 23. Juni. Der König erwiederte die Begrüßung der Stadtbehörde in folgender Weise: Ich mißbillige nicht die Empfindungen für frühere Verhältnisse. Was aber Herz und Haus ebrt muß im Hause bleiben, sonst treten Sie Mir und Meiner Regierung gegenüber und zwingen mich, demgemäß zu handeln. Vertrauen Sie Mir, Ich bin überzeugt, daß wir glücklichen Umständen entgegengehen.
München, 23. Juni. Die Herzogin Sophie in Baiern ist seit 20. Juni Braut des Prinzen Ferdinand Philipp d'Orleans, Duc d'Alençon, zweiten Sohnes des Herzog von Nemours.
München, 23. Juni. Im hiesigen Gasthose „zu den vier Jahreszeiten“, in demselben Zimmer, welches die Gergewölbe bewohnt und in welchem sich nach Aussage des Dienstpersonals stets etwas Unheimliches ereignet, wurden gestern Abends drei Polen verhaftet, welche an der Spitze einer Fälscherbande stehen, die bereits über drei Millionen Rubel russischer Staatspapiere fabricirt und in Verkehr setzte.
Rom, 22. Juni. In einem gemeinen Consistorium hielt der Papst zwei Allocutionen. In der ersten beauftragte er die Veröffentlichung der Bulle, betreffend die Einberufung des allgemeinen Concils; in der zweiten sprach er von den religiösen Angelegenheiten Oesterreichs.
Belgrad, 22. Juni. Einige notorische Anhänger der revolutionären Zetova-Fraktion wurden vollständig aus Belgrad entfernt. Einer derselben, der apostolische Jurist Agentic Mitrovic, wurde als Mitschuldiger in der Mißversandlung in Untersuchung gezogen, dergleichen wurde auch der Vater des eingezogenen Hauptmanns Mirzailovits heute Nachts verhaftet. Der Hauptmann selbst soll von den Verschwornen bestimmt gewesen sein, den Kriegsminister zu ermorden.
Mittelmehr Mitrovic, der sich die Adern geöffnet, ist außer Lebensgefahr.
Belgrad, 23. Juni. Um 5 Uhr Morgens traf Milan, vom Donner der Kanonen und einer großen Menschenmenge begrüßt, hier ein. Er wurde von den Staatswürden und Korporationen der Bürger empfangen und fuhr nach einem Gebete in der Kirche durch die Hauptstraßen zu dem kaiserlichen Palais.
Belgrad, 22. Juni. Die Urtheilsvollstreckung an Hauptmann Mirzailovits erhielt einen dreitägigen Aufschub, nachdem er versprochen Entschuldigungen zu machen. Zum Kriegesgericht wurden drei Belgrader Bürger als Beisitzende zugezogen, weil man wissen wollte, es würden Gewaltmittel angewendet, um die Verhafteten zu Geständnissen zu bringen.

Glocken zur Kirche, wo der Gesang von einem Kirchenliede und gut erkla... terte Kirchenmusik die Feier eröffnete; der Festredner, Parrer Michael... Fuß aus Oresthan, hielt eine überaus gelungene Rede, deren leitender Ged... danke war, Licht ist Leben. Durch ein kurzes Altargebet schloß der D... pfarrer Herr Johann Schuller die gottesdienstliche Feier.
Hierauf wurde das Protokoll der vorjährigen Sitzung verlesen und zu... Verifikatoren für das Protokoll der heutigen Sitzung Baron Salmen... Stadtpfarrer Karl Fuß und Thomas Gierlich, Gaun aus Großscheyren... ernannt. Ehe zur Tagesordnung übergegangen werden konnte, stellte der... Hammerdorfer Parrer Joseph Kleinrath den Dringlichkeitsantrag aus... der Sitzung, der eben jetzt tagenden Festversammlung zu Worms, welche... zur Enthüllung des Luther-Denkmal's verammelt sei, ein Telegramm den... Ausdruck unseres Mißgefühls enthaltend, zuzusenden. Der Antrag wurde... angenommen und sofort ausgeführt.
Hierauf wurde zur Tagesordnung geschritten, der Rechenschaftsbericht... des Ausschusses auf gelesen, hierauf das Ergebnis der diesjährigen Samm... lungen verlautbart, wozu für den Zweigverein die Summe von 220 fl. 31 kr. 6 W. zu vertheilen kommt.
Dem Antrage des Ausschusses nach wurden beiliegend:
Michelsberg zum Schulbau mit 60 fl. 31 kr.
Szabadar zur Kirchenrestellung 25 fl.
Wassid zum Kirchenbau 25 fl.
Baumgarten zur Herstellung der... theilweise eingestützten Parrer's... Wohnung 25 fl.
Donnersmarkt und Zuckmantel... zum Kirchenbau 25 fl.
Mierowin in Galizien zum Kirchenbau 35 fl.
zur Empfehlung an den Hauptverein wurden 14 Gemeinden vorgeschlagen.
Darauf waren die laufenden Geschäfte beendet, es sollte nun noch... der nächste Versammlungsort bestimmt werden, hier aber führten die beiden... einladenden Gemeinden Giesau und Stolzenburg durch ihre Vertreter so... viele gleichgewichtige Gründe an, daß man die Entscheidung dem Vore... überlassen mußte, dieses sprach sich für Stolzenburg aus.
Nun trat der Ausschluß, dessen Verwaltungsperiode abgelaufen war... ab, wurde jedoch durch Affirmation neuerdings gewählt und damit die... Sitzung geschlossen.
Unter einem leicht gezimmerten mit grünen Zweigen gebundenen Holz... schuppen standen fünf Festtafeln, wozu man um 40 kr. im Schulgebäude... eine Karte lösen konnte. Ueber 200 Gäste nahmen an dem schmuckhaft... bergeschickten Mahle Theil, welches nicht wenig gewirzt wurde durch eine... Reihe theils tiefersinniger, theils gemüthlicher Toaste.
Während des Essens wurden von der Großscheyrener Musikbande... dann von Sängern abwechselnd Musik- und Gesangsstücke mit Präzision... vorgetragen. Ein Diskantist mit 2 Mädchen (Sopran und Alt) trugen... mehrere hübsche Terzette vor, wobei neben der Korrektheit der Gekunstung... besonders die Schönheit der Stimmen allgemeine Aufmerksamkeit erregte.
Um 4 Uhr ging die Gesellschaft, in jeder Beziehung vollständig be... friedigt, auseinander.

Locales.

Hermannstadt, 26. Juni.
— Viel Geld.) Die Engländer sind ein praktisches Volk und... meinen: Zeit ist Geld. Wenn das richtig ist, so habe viele Hermanns... städter heidenmäßig viel Geld; denn Zeit haben sie und mit ihnen auch... wir in Hülle und Fülle und zwar in solcher Menge, daß eine ganze eng... lische Kolonie sich von unserem Ueberflusse bereichern könnte. Um andere... unzählige Beweise gar nicht zu erwähnen, verweisen wir z. B. auf die... Mittagsstunde. Seitdem die Geschichte vom Meridian-Schusse auf dem... Nachstuhme ruckbar geworden, kann man auf dem großen Ringe, sobald... zu Mittag geläutet wird, ob schön, ob Regen, mehrere Gruppen entlang... der Schattenjette posirt sehen, welche mit obstinater Ausdauer die Launen... der Luuntenbiest verhehenden Sonnenstrahlen verfolgen und befrichtigt aus... einandergeben, wenn der erwartete „Rader“ losgeht; dagegen beißende... Bemerkungen machen, wenn der „Knall“ ausbleibt.
— Ein blutjunges hübsches Mädchen hat auch zu viel Geld, d. h. zu viel Zeit. Ueberflüssig erbeißt viel Zeitverweilung. Ein wenn auch nicht... ernstes, so doch zartes Verhältniß — mit einem — doch nein, wir wollen... den Stand des Beneidenswerthen nicht verrathen — soll das Surrogat... für's Zeitverdrängen herhalten. Neidische Menschen hängen die Geschäfte... an die große Glocke und das junge Blut gereth in solche Verzweiflung... über die Entdeckung seines Herzensgeheimnisses, daß es den Entschluß... faßt, Gift zu nehmen. Gesagt, gethan. Phosphor ist zu ordinär; Cyan... kalium ist schwer zu bekommen; zum Unglück oder Glück ist Opium bei der... Hand; es wird eingenommen, fest eingeschlafen und wieder frisch und... gesund aufgestanden.
— (Vom Lande.) Aus Orkath schreibt man uns folgende, zwar etwas veraltete, allein noch immer lehrreiche und im Hinblick auf... die jetzt herrschende Hundehitze zur Nutzenwendung auch für Hermannstä... dter Hundeliebhaber geeignete Hundegesichte: Am Tage vor dem... Frenhleichnamstage biß der Hund des Delatber Krämers August L. meh... rere Leute und Hunde. Herr L. fand es aber für höchstüberflüssig, die... bißige Bestie gehörig zu verwahren, sondern ließ sie fortgewähren. Die... Folge davon war, daß der liebe Köter am Frenhleichnamstage... wieder mehrere Menschen anfiel und tüchtig biß. Jetzt erst... terte der Hundesfreund Urath, nahm ein Gewehr und schoß sei... nen Liebling nieder. — Anstatt den Sabaver einzuscharen, damit... durch gerichtsarztliche Untersuchung konstatirt werden könne, ob der Hund... wasserförmig war oder nicht, packt Herr L. den todtten Hund zusammen und... wirft ihn in den Zibin. Die Grobauer können sich unterdeß guten Appetit... zum Zibinwasser wünschen. — Einer der gebissenen Delatber befindet sich... im hiesigen Spital und wird vorchriftsmäßig beobachtet. — Herr L. dürfte... wie wir hören — von der kompetenten Behörde zu einer Strafe von... etwa 14 Tagen verurtheilt werden.

Kirche und Schule.

Evangelischer Hauptverein der Gustav-Adolph-Stiftung in Siebenbürgen.
In Folge der schon im vorigen Jahre auf der Hauptversammlung in... Schäßburg von Seite der Stadt Büttich durch den Vorsteher des Bütticher... Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung geschehenen Einladung; dann in... Folge der neuerlich durch den löbl. Bütticher Stadt- und Distrikts-Magistrat... erklärten freundlichen Bereitwilligkeit der Stadt-Kommune, die vaterländi... schen Vereine, namentlich den Hauptverein der Gustav-Adolph-Stiftung für... Siebenbürgen und den Verein für siebenbürgische Landeskunde, zur Feier... ihrer Jahresversammlung gütlich aufzunehmen und beherbergen zu wollen, —... ändert sich der unterfertigte Vorstand freudig veranlaßt, nachdem nun auch... die Festtage vereinbart und festgesetzt worden, theils die Freunde der Gustav... Adolph-Vereinszweige zu zahlreicher Theilnahme an den Vereinsfestlichkeiten... und Verhandlungen in Büttich einzuladen, theils das Programm für diese... hienit zu veröffentlichen.
Programm
für die fünfte, am 4. und 5. August 1868, in Büttich abzuhaltende Hauptver... sammlung des ev. Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung in Siebenbürgen.
Dienstag den 4. August. 4—6 Uhr Nachmittags: Nicht... öffentliche Versammlung des Vorstandes des Hauptvereins und der Abge... ordneten der Zweigvereine im Komunitäts-Saale zur Legitimations-Prüfung,
Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters, der Schriftführer und... Rechnungswesen, wie auch zur Auslosung eines Dritttheils der Vor... standsmitglieder und statutenmäßige Neuwahl. 6—7 Uhr: Sitzung des... Vorstandes zur Feststellung der Vorlagen für die Hauptversammlung. 7 Uhr:
Gesellige Zusammenkunft im Stadtwirthschafts-Saale, wo die Begrüßung der... Festtheilnehmer stattfindet.
Mittwoch den 5. August. 6 Uhr Früh: Choral vom Thurne.
7 1/2 Uhr: Glockengeläute, unter welchem sich die Abgeordneten und Fest... theilnehmer im evang. Pfarrhause versammeln. 8 Uhr: Mit dem Ein... tritte des zweiten Geläutes Festzug in die Kirche, daselbst Predigt, Gottes... dienst — Festredner Herr Superintendent Dr. Georg Daniel Teufsch —
Luthertied.
Hierauf die öffentlichen Verhandlungen in der Kirche: Eröffnung ber... selben mit Gebet und Ansprache des Vorsitzenden, Auflesung des Protokolls... der Versammlung, Bekanntgebung des neugewählten Dritttheils der Vor... standsglieder, Jahresbericht des Vorstandes, Justifikation der Rechnungen,
Beschlußfassung über die zu verwendende Jahresrechnung, Mittheilungen,
Anträge. 1 1/2 Uhr Nachmittags: Gemeindefälliges Mahl im Stadtwirths... haussaale. 4—6 Uhr: Schluß der Verhandlungen, Auflesung des Pro... tocols, Wahl des nach Halberstadt zu entsendenden Abgeordneten, Be... stimmung des nächstjährigen Versammlungsortes, Schlußwort des Vorsitzen... den, Schlußgebet, Schlußprotokoll.
Der Vorstand des ev. Hauptvereins
der Gustav-Adolph-Stiftung für Siebenbürgen.
Joseph Zabini, Johann Berth,
Vorsitzender, Schriftführer.
Großscheyren, 25. Juni. Heute tagte hier der Hermanns... städter Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung. Um 10 Uhr riefen die...

Telegr. Wiener Cours vom 25. Juni 1868.

5% Metalliques	57.30	Creditactien	192.80
Mit März- und November-Zinsen	58.50	London	115.50
5% National-Anlehen	63.—	Silber	113.—
1868er Staats-Anlehen	84.40	S. f. Rilling-Dukaten	5.61 1/2
Bankactien	726.—		

Cours der Siebenbürgischen Grundentlastungs-Obligationen vom 22. Juni.

Geld	69 25
Waare	70 —
Siebenb. Eisenbahn-Actien (vom 22. Juni.)	151 25
Prioritäts-Obligationen	81 25
	81 75

Amts- und Intelligenzblatt.

Kundmachungen.

Verzeichniß

1-3

der im siebenbürgischen königl. ungar. Post-Directions-Bezirk aufgegebenen, unbestellbaren Retour-Fahrpost-Vertheilungen, welche nach geschehener commissioneller Eröffnung in hierämlicher Verwahrung erliegen. Nach den Bestimmungen des §. 31 der Fahrpost-Ordnung werden die Aufgeber der bezeichneten Werthsendungen aufgefordert, das Eigentumsrecht durch Vorlage des Aufgabs-Recipisses nachzuweisen, wocüber ihnen gegen Ertrag der aushaftenden, ersichtlich gemachten Portogebühr und gegen Bestätigung innerhalb **drei Monaten** die Sendung, nach Ablauf dieses Termines aber bei der vorchriftsmäßigen öffentlichen Licitation erzielte Erlös ausgefolgt werden wird.

Post-Nr.	Aufgabs-Postamt	Bestimmungsort	Name des Aufgebers	Name des Adressaten	Inhalt	Werth		Gewicht		Anmerkung
						fl.	kr.	fl.	kr.	
1	Bajda-Sunyad	Felvincz	Raph. Aniza, Oberaufseher	Raph. Aniza	6 Stück Bücher, heilige Schriften, bürg. Gesetzbuch	10	5	8	33	
2	dto.	Pest	Szubay Josef	Fleischmann & Weber	ein Blumenkranz	5	1	8	33	
3	Kästen-Ujfalva	Udine	Pál János	Pál Ferencz	1 B.-N. à 1 fl.	1		1/2	17	
4	Bukurest	Wien	Phil. Arjenti, Rapporteur bei der Präfectur in Statina	Albert Benedict	2 Silberzwanzig, 2 Silbersechser, ein Sonnen-schirm aus Seide	85		1 1/2	80	
5	dto.	Kronstadt	unbekannt	Castiglio	1 B.-N. à 1 fl.	1		1/2	18	
6	dto.	Schio	Georg Popa	Popa Crengu Nicolai	4 St. österr. Duf. 1 türkische Geldmünze	30		1 1/2	38	
7	dto.	Kronstadt	Abraham Fer.	Moses Barto	1 St. österr. Duf.	6		1	13	
8	dto.	S.-Szt. György	Magyari Kof.	Magyary Dani	1 B.-N. à 5 fl.	5		1/2	17	
9	dto.	Wien	Peter Nils	Kavaß Josef	1 10-Frankstück	4		1 1/2	41	
10	dto.	Es.-Szereba	Kavaß Ferencz	Kavaß Josef	1 St. österr. Duf.	6		1/2	26	
11	dto.	Wien	Gerhard Sofie	Gerhard Grimault	1 St. österr. Duf.	6		1/2	26	
12	dto.	Paris	unbekannt	unbekannt	Allgem. deutsche Zeitung			1	10	3
13	dto.	dto.	dto.	Red. Ribenon	5 St. hebräische Bücher	9	8	20	12	65
14	dto.	dto.	dto.	dto.	Zeitungsbücher	9	8	20	12	65
15	dto.	dto.	dto.	Bosienn	Zeitungsbücher			1	8	2
16	dto.	N.-Selys	dto.	István Esongrabdy	leerer Brief					79
17	dto.	Arad	Siebenbürgisch Museum	Dobozsy István	leerer Brief					79
18	dto.	Sz.-Kögen	Aujedzki	Eglauer	Statuten-Mitgliedskarte des Museums	50		4 1/2	13	Nachnahme 45 fl.
19	Klausenburg	Lemberg	Pleha Anna	Pleha Peter	2 B.-N. à 1 fl.	2			14	
20	dto.	Sz.-Ujvár	Szentpet. Zsuzs.	Arcoluji István	leerer Brief	2			9	
21	dto.	N.-Kapus	unbekannt	unbekannt	eine Rechnung, leer	4	16		30	
22	dto.	Pest	Mina Hubner	Hubner Pál	ein Schuhmuster	50		14	18	
23	dto.	Frankfurt a. M.	Charl. Reichberg	J. S. Pfeifer	18 St. Creditlose	20			86	
24	dto.	Mantua	Fruza Gavrilla in R.-Mia	Gligor Fruza	1 B.-N. à 1 fl., 2 Münzschneide à 10 fr.	1	20		17	
25	Sarkány	Verona	Szilágyi	Szilágyi János	2 B.-N. à 1 fl.	2			16	
26	dto.	Szt.-Dena	Flore	Zuon Florea	4 Münzschneide à 10 fr.	40			16	
27	Hermannstadt	Wien	Anna Johanna Kovna	Johann Dent	2 B.-N. à 1 fl.	2		1/2	29	
28	dto.	Padua	Michael Groß aus Hahnbad	Georg Hertner	4 Silbersechser	40			16	
29	dto.	dto.	Anna Bulur aus Poplata	Dprea Sgura	1 B.-N. à 1 fl., 1 Silberzwanzig, 2 Sechser	1	54	1 1/2	16	
30	dto.	Mognana	J. Schuster, Kerkmeister	Adolf Schuster	2 B.-N. à 1 fl.	2			16	recomm.
31	dto.	Pitest	Carl Vitel	Daniel Pentz	6 Wehrer	1		3 1/2	56	
32	dto.	Brünn	Marina Iuj Stefan Jomete aus Poplata	Petru Jomete	1 B.-N. à 1 fl.	1		1/2	15	
33	dto.	Schlapany	Nikolai Giccin aus Großau	Nikol. Gijadu	4 B.-N. à 1 fl.	4		1/2	15	
34	Klausenburg	Stotschau	Biro Helena	Biro Michael	3 B.-N. à 1 fl.	3			14	
35	dto.	Panten	Nekita Boudap	Boudoy Simon	2 B.-N. à 1 fl.	2			16	
36	dto.	P.-st	Cóvós Lorant	Cóvós Lorant	4 B.-N. à 1 fl., 2 Sperreißbillet	4			13	
37	dto.	Olmutz	Gewelfian Th.	Gebelean Sim.	2 B.-N. à 1 fl.	2			28	
38	dto.	?	unbekannt	Halás	2 Hemden, 1 Hose, 1 Weste und 1 Utilla	20	4	16	95	
39	dto.	Verona	Josa Márton	Josa Márton	1 B.-N. à 1 fl.	1			16	
40	dto.	Pest	Katso Julia	Köntei Sándor	1 B.-N. à 1 fl.	1			13	
41	dto.	Petronell	Magia Sia	Magler Már.	2 B.-N. à 1 fl.	2			16	
42	dto.	Pest	Melnár Agnee	Nóvilág	3 B.-N. à 1 fl.	3			13	
43	dto.	dto.	Kalo Péter	Politikai helilap	4 B.-N. à 1 fl.	4			13	
44	dto.	Kremstier	Izgnaz Feuchtinger	Kabzey Valent	1 B.-N. à 1 fl.	1			14	
45	dto.	Krafsau	Szabo György	Szabo István	1 B.-N. à 1 fl.	1			14	

Post-Nr.	Aufgabs-Postamt	Bestimmungsort	Name des Aufgebers	Name des Adressaten	Inhalt	Werth		Gewicht		Anmerkung
						fl.	kr.	fl.	kr.	
46	Klausenburg	Maros-Vásárhely	Maros-Vásárhely	Kunfal Josefine	Plant Márton	5 B.-N. à 1 fl.	5			9
47	dto.	Verona	Szplágy Mih.	Szplágy Stef.	Szplágy Stef.	5 B.-N. à 1 fl.	5			16
48	dto.	Hohenstadt	Osalo Keta	Bajos Márton	Bajos Márton	1 B.-N. à 1 fl.	1			
49	dto.	Abria	Barabi Márton	Barabi Márton	1 B.-N. à 1 fl.	1				16
50	dto.	Sz.-Somlyó	Ragy József, ref. Pfarrer	Básárhely Josef	Básárhely Josef	2 B.-N. à 10 fl.	20			9
51	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt	1 B.-N. à 5 fl.	5			9
52	dto.	Maros-Vásárhely	Melchior Riba	Jos. Stuzska	1 Buch heilige Schriften	1	3			49
53	Hermannstadt	Stad.	Ilava	Carl Schuller	Gust. Schuller	1 B.-N. à 5 fl.	5			14
54	dto.	Stad.	Cividale	Josefa Beliffa	Postilla	2 B.-N. à 1 fl.	2			16
55	dto.	Stad.	Orlath	Ivan Caudalich	Nik. Rantulety	2 B.-N. à 1 fl.	2			8
56	dto.	Stad.	Wien	Nicol. Pleischia	Pleischia	1 B.-N. à 1 fl.	1			2 Silbersechser
57	dto.	Stad.	Stolzenburg	Kostofchan aus Stolzenburg	Plant	10 Silbersechser	1			
58	dto.	Stad.	Bar. Siaguna	Bar. Siaguna	Plant	2 B.-N. à 10 fl.	20			15
59	dto.	Stad.	Wacher	Wacher	Wacher	1 Silberzwanzig.	35			40
60	dto.	Stad.	Pitest	Wilhelmine Fritsch	Pille	2 Damen-Strohüte	6	1	16	96
61	Wahrscheinlich Passagiersgepäck		H. 229			3 Paar alte Stiefletten	5	4		
62	Galatz	Zerchora	Dr. Dratzofski	Selestin Timowski	leerer Brief mit russischem Controlliegel					1 16
63	dto.	Zamosni	unbekannt	Popkewicz	Photographien				20	1 71
64	dto.	Neapel	unbekannt	Varzami	Getreidemuster			2	7	6 37
65	Karlsburg (Festung)	Treviso	Josef Gasparinotto	Josef Gasparinotto	Aleidungsstücke, 3 Paar Stiefel in einem Sack, eine Bettdecke, ein Polster, ein Schlaffittel, ein Paar alte Stiefletten, ein alter Hut	15	5	16	2	84
66	Kronstadt	unbestimmt	unbekanntes	Reisegepäck						
67	dto.	Wien	unbekannt	Amalia Kobenburg	6 Stück Kopfguirlanden	10	1	28	1	113
68	dto.	dto.	G. Hallmen	Gottlieb & Selig	Modewaaren, 4 Stück Bänder	50	1	20	1	58
69	dto.	Baleny	Lamberg	Kereskotoberku	6 Stück Silber-Photographien	4		2	28	
70	dto.	Udvarhely	Carl Göta	Mos. Sprenger	2 St. Bierpipen	2	30	1	4	23
71	dto.	Stad.	Stefan Jakob	Kauz für Nigeb	7 "	2	5	1	14	43
72	dto.	Pest	Moriz Ernst	Moriz Ernst	12 Stück Männerhüte	32	4	12	2	20
73	dto.	Peterwardein	Rufie Demeter	Georg Wilcei	1 Gulden	1				13
74	dto.	Wien	Otto Reneger	Otto Reneger	12 Stück Photographien	5		3		78
75	dto.	Wolkendorf	J. Jakubfit	Emilie Walter	Documente, Interessenschein 32 fl. 5 kr., Verjaßschein	284				1 66
76	dto.	Fogaras	Décsey aus Tartlau	Carl Vogel aus Daranyfut	Bilder, 6 Stück Photographien	3		1 1/2		35
77	dto.	Elisabethstadt	Kirchler Josef	Masvolagy	leerer Brief					56
78	dto.	Brünn	Johann Stinge	Nikolaus Anten	3 Silbersechser, 1 Silberzehner	50				
79	dto.	Wildenschwert	Ruß Berger	Johann Ruß	3 Gulden	3				
80	dto.	Bukurest	Joan Mazere	Rojetti Starlatti	leerer Brief	5				57
81	dto.	Pest	Rojina Riez	Carl Meister	4 St. Zeugnisse	6		2		13
82	dto.	Fogaras	unbekannt	Kaita Andreas	2 B.-N. à 1 fl.	2				
83	dto.	Olmutz	Therese Keth	Wenz. Scheibel	8 Silbersechser	80				17
84	dto.	Verlab	Gram	Zuon Portus	2 Paar hirscheberne Handschuhe, Arzeneien, unbrauchbar	5		16		14
85	dto.	Hermannstadt	Run	Johann Run	1 Gulden	1				
86	dto.	N.-Barab	Menze Alfred	Johann Thet	4 B.-N. à 1 fl., 2 Münzschneide à 10 fr.	4	20			12
87	dto.	Wien	Margo Litta	Waf. Montian	1 Gulden	1				14
88	dto.	Debreczin	Magyari Dón	A. Arenstein	1 Paar alte Stiefletten	1				83
89	dto.	Unter-Döbling	Friedr. Baum	Joh. Stemmer	2 B.-N. à 1 fl.	2				15
90	dto.	Großwardein	Michael Zerbes	Christ. Zerbes	3 B.-N. à 1 fl.	3				12
91	dto.	Stad. Steier	Balenhan	Lakatos Josef	1 B.-N. à 1 fl.	1				15
92	dto.	Olmutz	Radu Loga	George Loga	1 B.-N. à 1 fl.	1				
93	dto.	Wien	Josi János	Josi Mihály	2 B.-N. à 1 fl.	2				
94	dto.	Klausenburg	Sebestien Popi	Sebestien Pálné	3 B.-N. à 1 fl.	3				20

Siehe eine Beilage.

Post-Nr.	Aufgabs-Postamt	Bestimmungsort	Name des Aufgebers	Name des Adressaten	Inhalt	Werth	Gewicht	Anmerkung
96	dto.	dto.	dto.	dto.	dto.			
97	dto.	dto.	dto.	dto.	dto.			
98	dto.	Udvarhely	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
99	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
100	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
101	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
102	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
103	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
104	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
105	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
106	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
107	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
108	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
109	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
110	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
111	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
112	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
113	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
114	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
115	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
116	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
117	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
118	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
119	Hermannstadt	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
120	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
121	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
122	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
123	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
124	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
125	dto.	dto.	unbekannt	unbekannt	unbekannt			
126	dto.	dto.						

Table with columns: Aufgabepostamt, Bestimmungsort, Name des Aufgebers, Name des Adressaten, Inhalt, Werth, Gewicht, Anzahl Postporto, Anmerkung. Contains various postal notices and advertisements.

Hermannstadt, am 16. Mai 1868. Von der königl. ungar. Post-Direction für Siebenbürgen.

Kundmachung. In dem Orte Nyaradó, im Maroser Stuhle, zwischen Maros-Vásárhely und Radnoth gelegen, ist ein k. ungar. Postamt errichtet worden...

Fremden-Liste. Angekommen am 26. Juni. Römischer Kaiser. Baron Greising, Ministerialrath, von Reiden (bei Kronstadt)...

Kühlende Getränke, als: moussirende Limonade, Ananas und Himbeer, sind zu haben in der Restauration am Erlenteich.

Kundmachung. Dem P. T. Publicum wird hiermit höflichst befannt gemacht, daß die im Naszoder Districte liegenden Sant-Georger Mineralbäder heuer von Grund aus neu gebaut und in jeder Hinsicht zweckmäßig eingerichtet sind...

Die Bade-Commission. Fliegenpapier-Fabrik. Petzold & Comp., Dresden. (38. am Sec. 38).

1000 Siegelmarken in Gold 1.60, 1000 dto. wie Siegelack 2.50, 100 engl. Briefpapier mit Monogramm 1.-, 100 feinste Visitenkarten in einer Minute .50...

Extincteur (tragbarer Feuerlösch-Apparat). Wir empfehlen unsere, aus der renommirten Maschinen-Fabrik der Herren Pellenz & Reuleaux hervorgegangenen Extincteurs...

Kundmachung. Vom 30. Juni d. J. an werden die Geschäfte der priv. österr. Nationalbank, welche bisher die nunmehrige königl. Steuer- und Zollamts-Casse hier besorgte...

Reinigung der Zähne! Das berühmte Anatherin-Mundwasser, dessen Privilegium im Juni 1865 erloschen und für dessen ausgezeichnete Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen...

Eiserne Betten für Hôtels, Institute und Spitäler etc. sind nach allen Gattungen Salons, Gartens- und zerlegbaren Reise-möbeln bei der gefertigten Firma zu den billigsten Preisen zu haben.

Um jeden Preis muß der ganze Vorrath einer der bedeutendsten Wäschefabriken, bestehend aus allen Gattungen Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, darunter über 10000 Herren- u. Damenhemden...

Vertical text on the left margin: Anzahl Postporto, Anmerkung, fl. kr., 9, 16, 16, 9, 9, 49, 14, 16, 8, 15, 40, 96, 116, 171, 637, 284, 28, 23, 43, 20, 13, 78, 166, 35, 56, 57, 13, 17, 14, 24, 9, 12, 14, 83, 15, 12, 15, 20.

Haus-Verkauf.

Das Haus in der kleinen Gewerbgasse No. 74 ist billig zu verkaufen.

Lehrling.

Bei Tischlermeister Andreas Salmen wird ein Lehrling aufgenommen.

Es gilt nur eine Probe,

um sich von den staunend billigen Preisen der unten verzeichneten Gegenstände zu überzeugen.

Alle Waaren werden unter Garantie der besten Qualität verkauft.

Man findet eine vorzügliche große Auswahl von den neuesten, praktischsten, sowie luxuriösesten Gegenständen, wie es in Wien keine zweite gibt; es ist geeignet für Jung und Alt, so daß man für eine Bagatelle ein schönes passendes Geschenk findet.

Auszug verschiedener Artikel neuester Fabrication.

Motto des Hauses: Auch billige Waare kann gut sein!

- 100 Stück Octav, fein weiß, fl. 45
100 " " engl. gerippt oder liniert, fl. 65
100 " " gerippt in vielen Farben, fl. 75
100 " " Saart, fein, weiß, fl. 85
100 " " englisch gerippt oder liniert, fl. 100
100 " " Couverts, Octav, gerippt, fl. 30
100 " " für Octav, gerippt, stark. Pap., fl. 50
100 " " fertig, gerippt, fl. 55
100 " " von Innen emailirt, fl. 60
100 " " für Octav, gerippt, starkes Papier, fl. 65

- 100 Stück Visitenkarten, auf Doppellad, feinste Lithographie, mit einer Zeile dieleten, feinst mit schwarzem Druck, fl. 70
100 " " Golddruck, fl. 90

- 100 Stück weiß, Doppellad, fl. 60

- 1 Dgd. englische, in 12 der besten Sorten, fl. 10
12 " (ein Carton) in obigen Sorten, fl. 80
12 " Aluminium-Febern, geschliffen gegen Rost, fl. 80
1 " Bleistifte, gute Sorte, 10, 15, 25, 35, 45, fl. 80
1 " Federstifte, " 10, 15, 20, 30, fl. 80

- 1 Feinst gravierte Vetschafte mit schöner Schrift, fl. 50
1 Stück mit 2 Buchstaben (sammt feinstem Stöckel) 50 fr.
1 Kiste 30 fr., ganze Namen billigst berechnet.

- 1000 Stück verschiedene Farbenbrud, kostet auf 100 Papiere, Monogramm, fl. 40
100 Couverts, fl. 40

- 1 Dgd. englische, in 12 der besten Sorten, fl. 10
12 " (ein Carton) in obigen Sorten, fl. 80
12 " Aluminium-Febern, geschliffen gegen Rost, fl. 80
1 " Bleistifte, gute Sorte, 10, 15, 25, 35, 45, fl. 80
1 " Federstifte, " 10, 15, 20, 30, fl. 80

- 1 Feinst gravierte Vetschafte mit schöner Schrift, fl. 50
1 Stück mit 2 Buchstaben (sammt feinstem Stöckel) 50 fr.
1 Kiste 30 fr., ganze Namen billigst berechnet.

- 1000 Stück verschiedene Farbenbrud, kostet auf 100 Papiere, Monogramm, fl. 40
100 Couverts, fl. 40

- 1 Dgd. englische, in 12 der besten Sorten, fl. 10
12 " (ein Carton) in obigen Sorten, fl. 80
12 " Aluminium-Febern, geschliffen gegen Rost, fl. 80
1 " Bleistifte, gute Sorte, 10, 15, 25, 35, 45, fl. 80
1 " Federstifte, " 10, 15, 20, 30, fl. 80

- 1 Feinst gravierte Vetschafte mit schöner Schrift, fl. 50
1 Stück mit 2 Buchstaben (sammt feinstem Stöckel) 50 fr.
1 Kiste 30 fr., ganze Namen billigst berechnet.

- 1000 Stück verschiedene Farbenbrud, kostet auf 100 Papiere, Monogramm, fl. 40
100 Couverts, fl. 40

- 1 Dgd. englische, in 12 der besten Sorten, fl. 10
12 " (ein Carton) in obigen Sorten, fl. 80
12 " Aluminium-Febern, geschliffen gegen Rost, fl. 80
1 " Bleistifte, gute Sorte, 10, 15, 25, 35, 45, fl. 80
1 " Federstifte, " 10, 15, 20, 30, fl. 80

- 1 Feinst gravierte Vetschafte mit schöner Schrift, fl. 50
1 Stück mit 2 Buchstaben (sammt feinstem Stöckel) 50 fr.
1 Kiste 30 fr., ganze Namen billigst berechnet.

- 1000 Stück verschiedene Farbenbrud, kostet auf 100 Papiere, Monogramm, fl. 40
100 Couverts, fl. 40

- 1 Dgd. englische, in 12 der besten Sorten, fl. 10
12 " (ein Carton) in obigen Sorten, fl. 80
12 " Aluminium-Febern, geschliffen gegen Rost, fl. 80
1 " Bleistifte, gute Sorte, 10, 15, 25, 35, 45, fl. 80
1 " Federstifte, " 10, 15, 20, 30, fl. 80

- 1 Feinst gravierte Vetschafte mit schöner Schrift, fl. 50
1 Stück mit 2 Buchstaben (sammt feinstem Stöckel) 50 fr.
1 Kiste 30 fr., ganze Namen billigst berechnet.

- 1000 Stück verschiedene Farbenbrud, kostet auf 100 Papiere, Monogramm, fl. 40
100 Couverts, fl. 40

- 1 Dgd. englische, in 12 der besten Sorten, fl. 10
12 " (ein Carton) in obigen Sorten, fl. 80
12 " Aluminium-Febern, geschliffen gegen Rost, fl. 80
1 " Bleistifte, gute Sorte, 10, 15, 25, 35, 45, fl. 80
1 " Federstifte, " 10, 15, 20, 30, fl. 80

- 1 Feinst gravierte Vetschafte mit schöner Schrift, fl. 50
1 Stück mit 2 Buchstaben (sammt feinstem Stöckel) 50 fr.
1 Kiste 30 fr., ganze Namen billigst berechnet.

- 1000 Stück verschiedene Farbenbrud, kostet auf 100 Papiere, Monogramm, fl. 40
100 Couverts, fl. 40

Das erste österr. Commissions-Geschäft des A. Friedmann in Wien, Praterstrasse Nr. 26.

Echt englisch, österreichisch und ungarisch patentirter tragbarer Feuerlösch-Apparat EXTINCTEUR

empfohlen durch Se. Excellenz dem königl. ungarischen Minister des Innern Baron Béla v. Wenckheim, für Hermannstadt und Umgebung einzig und allein in meiner Agentur bei Herrn Michael Sill zu haben.

Prospecte können gratis eingeholt werden. Valentin Weiss in Temesvár, General-Agent für Ungarn und seine Nebenländer.



Die Agentur für amerikanische Nähmaschinen Wheler & Wilson und Howe Manufg. Co. New-York

J. B. Teutsch in Schässburg, verkauft zu den Original-Fabrikpreisen, unter Zusicherung reellster und promptester Bedienung.

Bei der Pariser Weltausstellung 1867 erhielten von 82 mitbewerbenden Fabrikanten die Herren Wheler & Wilson die einzige goldene Medaille.

Diese Auszeichnung liefert thatsächlichen Beweis für die noch unübertroffene Vorzüglichkeit dieser Nähmaschinen, daher jede weitere Anpreisung überflüssig.

Auswärtige Aufträge werden mit Rücksicht auf die Fracht und Verpackung kostenfrei an Ort und Stelle befozt, durch die Niederlage J. B. Teutsch in Schässburg.

Empfehlenswerthe Antheilscheine

der neu aufgelegten Los-Gesellschaft aller In- und Ausländer Staats- und Privat-Los-Effecten

42 Stück diverse Original-Lose

Table with columns for Lot number, value, and other details. Includes entries like '500 fl. 1860-er', '250 fl. 1854-er', etc.

Die Dfner Wechselstube Sigmund Austerlitz, nächst der Kettenbrücke.

Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt.

Haasenstein & Vogler. Inserate

werden prompt vermittelt unter Berechnung nach den Originalpreisen in die Zeitungen aller Länder. Zeitungsverzeichnisse gratis u. franco.

Belegblätter über jede Insertion. Rabattvortheile, ganz nach den bei den Zeitungen selbst geltenden Wenen. Kostenschätzungen stehen auf Wunsch vorher zu Diensten.

Ersteit mit Ausnahme des Sonntags täglich. Postverfendung: In Wien: halbjährig 8 fl., vierteljährig 4 fl. 6. B.

Nr. 152.

Einladung

Da mit Ende dieses Jahres vereinigt mit dem jährigen Abonnenten schließten zur weiteren Theilnahme wir auch ferner die wicth 3 Tage früher als die hier Verhandlungen des jetzt tag Reichs in Wien schnell und korrekt liefern Die Abonnements für Hermannstadt: halbjährig vierteljährig monatlich

Die Sachsen

Im letzten Drittel tend als Pempfinger, Jahrhunderts, Albert G auch der Zeit nach für bedeutungsvoll. Einen beiden andern Männern in eine ruhige geregelte an die Spitze Siebenbürgens, dessen Gedante und ehnten, die Nachk Anfangs vom Kaiser M als Stellvertreter (Locu Gaspar Belsch mit Pri haupten, und als ihm i jehen, verfaunt er es de Auge zu blicken; in sein digen Stellvertreter geg Antritt seines Königt rubig und gekräftigt, w nicht gewejen Die kurze Zeit de fast mit Verwunderung Die Tärte hält sich zu Zeit ausgefetzt. Zum